

Herrn Vorsitzender Jürgen Hardt
Herrn Vorsitzender Dirk Jaschinsky
Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Es informiert Sie UrsulaAlbel
Anschrift Rathaus Barmen
42275 Wuppertal
Telefon (0202) 563 6677
Fax (0202)
E-Mail ratsfraktion@pds-wuppertal.de
Datum 06.07.2006
Drucks. Nr. VO/0704/06
öffentlich

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
16.08.2006	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
23.08.2006	Ausschuss für Verkehr
06.09.2006	Hauptausschuss
11.09.2006	Rat der Stadt Wuppertal

Senkung der Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie
Antrag der Ratsfraktion der LINKSPARTEI.PDS vom 06. Juli 2006

Sehr geehrte Herren Ausschussvorsitzende,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Rat möge beschließen:

Die Sondernutzungsgebühren für die Außengastronomie sind für BetreiberInnen von gastronomischen Betrieben, die keiner Kette angehören, zu halbieren.
Die Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzung an öffentlichen Straßen in der Stadt Wuppertal – Sondernutzungssatzung – in der Anlage für Gebühren ist im § 14 Abs. 1 entsprechend zu ändern.

Begründung:

In Wuppertal sind diese Gebühren deutlich höher als in den umliegenden Städten. Sie betragen z.B. in 1a-Lage 9,70 € pro m², Köln berechnet 5,75 und Düsseldorf 6,65 € pro m².

Auch wenn die Anzahl der Gastronomiebetriebe stabil ist, so ist der häufige Besitzerwechsel an manchen Standorten nicht unbedenklich.

Die Senkung der Sondernutzungsgebühren würde die GastronomInnen entlasten, die schon mit steigenden Personal- und Betriebskosten sowie geringerem Konsum- und Ausgehverhalten der Gäste konfrontiert werden.

Die Senkung würde einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der belebten Innenstädte leisten: Straßencafès könnten erhalten bleiben und weitere GastwirtInnen würden sich entschließen, in den Sommermonaten auch Tische und Stühle vor die Tür zu stellen. Das beeinflusst das Stadtbild positiv.

Auf die Stadt kämen keine zusätzlichen Kosten zu.

Ein Einnahmeverlust ist nicht zu erwarten, denn die zusätzliche Nutzung der Außenflächen durch weitere GastronomInnen kann den Einnahmerrückgang durch niedrigere Gebühren pro Quadratmeter kompensieren.

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth August
Stadtverordnete

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielesinski
Stadtverordneter